

## 15. Wahlperiode

---

### Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

#### **Nachhaltigkeitskriterien der EU erfüllen: Kitas und Schulen sanieren statt Straßen bauen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Planungen für eine Fortführung der Verbindungsstraße Tangentialverbindung Ost (TVO) nicht zu realisieren.

Es ist zu prüfen, ob mit den eingesparten Landes- und EU-Geldern das Umweltentlastungsprogramm (UEP) verstärkt und die energetische und ökologische Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten intensiviert werden kann. Kann der europäische Teil der für die TVO vorgesehenen Gelder nicht fristgerecht für eine Aufstockung des UEPs verwandt werden, so ist eine andere den Nachhaltigkeitskriterien entsprechende Verwendung der Gelder sicherzustellen.

#### ***Begründung***

Im Sommer 2001 wurde auf dem EU-Gipfel festgelegt, dass die Verwendung von europäischen Fördergeldern den Kriterien der Nachhaltigkeit entsprechen muss. Die Fortführung der Tangentialverbindung Ost entspricht diesen Kriterien nicht.

Der planfestgestellte Straßenneubau von der Oberspreestraße bis zum Glienicker Weg als Teil der TVO ist verkehrspolitisch unsinnig. Ein weiterer Trassenneubau führt lediglich neuen Verkehr in die Wohngebiete. Denn beide Ziele, die laut Planfeststellungsbeschluss mit dem Projekt gelöst werden sollten, sind obsolet: Mit der Inbetriebnahme der Straßenbrücke über die Spree zur Oberspreestraße wurde die Altstadt von Köpenick vom Durchgangsverkehr entlastet. Die geplante Anbindung an die B1/ B5 wurde mit dem STEP Verkehr, der langfristigen Berliner Verkehrsplanung, verworfen.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Der Straßenneubau belastet die Anwohner durch Lärm und Luftschadstoffe, ohne an anderen Straßen die entsprechende Belastung der Anwohner deutliche zu vermindern. Wertvolle Grün- und Freiflächen sollen in erheblichem Maße versiegelt werden. Die geplanten Ausgleichsmaßnahmen – u.a. eine straßenbegleitende (!) Parkanlage - sind dafür kein Ersatz.

Es ist daher unverantwortlich, fast 20 Millionen Euro aus Landes- und EU-Mitteln für ein Projekt zu verschwenden, das die Nachhaltigkeitsziele des Landes Berlin und der EU konterkariert. Durch eine Verstärkung des UEPs kann dagegen die energetische und ökologische Sanierung von Kindertagesstätten und Schulen intensiviert werden. So konnten mit Hilfe des UEPs bis Oktober 2003 für 22 Millionen Euro fast 30

Schulen und Kitas energetisch und ökologisch saniert werden. Durch die Einrichtungen sparen die Einrichtungen jährlich bis zu 4 Millionen Euro an Betriebskosten. Ein Stopp der TVO macht daher nicht nur umweltpolitisch, sondern auch finanzpolitisch Sinn.

Berlin, 30. November 2004

Dr. Klotz Ratzmann Hämmerling  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen